Verein feierte 120. Geburtstag

JUBILÄUM Gesangverein 1890 Aschach begeht Stiftungsfest mit Gottesdienst und Ehrenabend. Langjährige aktive und passive Mitglieder wurden mit Urkunden und Ehrennadeln geehrt.

VON UNSEREM MITARBEITER **GUIDO ENGELBREIT**

Aschach – Der Gesangverein 1890 Aschach feierte sein 120-jähriges Bestehen mit einem Gedenkgottesdienst und anschließendem Ehrenabend. Dabei wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein geehrt.

Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer i.R. Johannes Markert. Die Messfeier wurde musikalisch durch den Gesangverein Aschach und die „Streicher" der staatlichen Musikschule Bad Kissingen umrahmt. Gemeinsam eröffneten sie die Messe mit dem Kyrie.

> *„120 Jahre Jubiläum bedeutet, sich Zeit nehmen und viel proben!"*
>
> **Johannes Markert**
> Pfarrer i.R.

Für das Evangelium und die Predigt hatte Pfarrer Markert das Gleichnis mit den Talenten ausgewählt. Zum Abschluss des Gottesdienstes sagte er: „120 Jahre Jubiläum bedeute, sich Zeit nehmen und viel proben!" Anschließend setzte sich die Feier im Sportheim der Zehnthalle fort.

Vorsitzende Waltraut Wirsching begrüßte 2.Bürgermeister und Ortssprecher Andreas Sandwall, Chorleiter Robert Bauch, Pfarrer Michael Kubatko, den stellvertretenden Vorsitzenden der Sängergruppe Bad Kissingen, Siegfried Gottwald, Pfarrer i.R. Johannes Münderlein sowie Sängerinnen und Sänger des Vereins.

Wie es beim Gesangverein Aschach Tradition ist, wurden zunächst einige Lieder angestimmt. Der Chor begann mit dem Lied „Was woll´n wir auf den Abend tun". Der stellvertretende Vorsitzende der Sängergruppe Bad Kissingen, Siegfried Gottwald, richtete sein Grußwort an die Versammlung. Er begann mit den „Wurzeln", man müsse inne halten und die richtigen Schlüsse für die Zukunft ziehen. Auch würde der Gesangverein viele Jahre zum Kulturleben in Aschach und Umgebung beitragen. Weiterhin seien Chorleiter Robert Bauch und Vorsitzende Waltraut Wirsching Glücksfälle für den Verein. Zum Abschluss wünschte er alles Gute für die Zukunft und einen kurzweiligen Abend.

2. Bürgermeister Andreas Sandwall freute sich über den schön gestalteten Gottesdienst. Hiermit habe man sich selbst das schönste Geschenk bereitet. Außerdem ging der Dank an die Gründungsmitglieder, die vor 120 Jahren den Verein ins Leben gerufen hatten.

Seit 50 Jahren dabei

Nach dem Essen konnten zahlreiche Mitglieder geehrt werden. Vorsitzende Wirsching überreichte die Ehrungen für 25, 40 und 50 Jahre aktive oder passive Vereinszugehörigkeit.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Herbert Bauer geehrt. Er erhielt eine Urkunde vom Verein und die goldene Ehrennadel plus Urkunde vom fränkischen Sängerbund und dem Deutschen Chorverband. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Lydia Jäger und Elisabeth Herold geehrt. Sie erhielten eine Urkunde vom Verein und die goldene Ehrennadel plus Urkunde vom fränkischen Sängerbund. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Elisabeth Hein, Gerda und Heinz Krausenberger, Günter Falkenberg sen., Erich Friedensohn und Andreas Müller. Sie erhielten eine Urkunde vom Verein und ein Präsent.

Eine Überraschung

Zur Überraschung der Vorsitzenden Waltraut Wirsching bekam auch sieeine Ehrung überreicht. Frau Wirsching wurde für 20 Jahre Vereinsvorsitz mit dem goldenen Ehrenkranz plus Urkunde vom Sängerkreis Schweinfurt und mit der Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft vom Verein ausgezeichnet.

Mit Liedern aus Franken, der Rhön und dem Spessart wurde der Jubiläumsabend musikalisch ausgeschmückt. Zum Abschluss des offiziellen Teiles dankte Waltraud Wirsching allen Verantwortlichen, Geehrten und Helfern des Abends. Bei einem Glas Wein oder Bier klang der Abend nach dem offiziellen Teil aus.

Zahlreiche Ehrungen gab es anlässlich des 120-jährigen Bestehens des Gesangvereins Aschach. Unser Bild zeigt v.l: Chorleiter Robert Bauch, 1.Vorsitzende Waltraut Wirsching (20 Jahre Vorsitz/ 40 Jahre Mitgliedschaft), Pfarrer Michael Kubatko, Elisabeth Hein (25 Jahre), 2. Bürgermeister Andreas Sandwall, Elisabeth Herold (40 Jahre), Siegfried Gottwald, Lydia Jäger (40 Jahre), Herbert Bauer (50 Jahre), Heinz Krausenberger (25 Jahre) und Günter Falkenberg sen (25 Jahre). Foto: Engelbreit